Wolffsohn, Israel

Michael Wolffsohn

Israel

Grundwissen-Länderkunde

Geschichte · Politik · Gesellschaft · Wirtschaft

3. erweiterte und überarbeitete Auflage

Leske + Budrich, Opladen 1991

Zur Person des Autors:

Prof. Dr. Michael Wolffsohn, geboren 1947, lehrt Neuere Geschichte an der Universität der Bundeswehr München. Studium der Geschichte, Politikwissenschaft und Volkswirtschaftslehre an der FU Berlin und in Tel-Aviv. Promotion 1975 (FU Berlin), Habilitation 1980 (Universität des Saarlandes; Politikwissenschaft), Erweiterung der Lehrbefugnis (Venia Legendi) für Zeitgeschichte 1980 (Universität des Saarlandes).

Veröffentlichungen u. a.: *Die Debatte über den Kalten Krieg* (1982); *Politik in Israel* (1983); (mit Friedrich Schreiber) *Nahost* (1987; zweite Auflage 1989); *Ewige Schuld? 40 Jahre Deutsch-Jüdisch-Israelische Beziehungen* (1988; dritte Auflage 1989); *Keine Angst von Deutschland* (erste und zweite Auflage 1990); zahlreiche Aufsätze vor allem über Israel, Nahost, westeuropäische Nahostpolitik, andere Fragen der internationalen Beziehungen und der deutschen Zeitgeschichte.

Die 2. Auflage des vorliegenden Buches ist 1987 in den USA unter dem Titel *Israel: Polity, Society, Economy, 1882-1986* erschienen.

Deutsche Bibliothek — CIP-Einheitsaufnahme

Wolffsohn, Michael

Israel : Grundwissen; Geschichte — Politik — Gesellschaft — Wirtschaft / Michael Wolffsohn. — 3. völlig überarb. Aufl. — Opladen: Leske und Budrich, 1991.

(Grundwissen — Länderkunden; Bd. 3)

ISBN 978-3-663-05406-1 ISBN 978-3-663-05405-4 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-663-05405-4

NE: GT

© 1991 by Leske Verlag + Budrich GmbH, Opladen

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Satz: Leske + Budrich, Opladen

Gesamtherstellung: Presse-Druck, Augsburg

Vorwort

„Israel — Grundwissen“ will, ähnlich wie die übrigen Veröffentlichungen in dieser Reihe des Leske Verlages, grundlegende Daten und Informationen über wichtige ausgewählte Bereiche der Politik, Wirtschaft und Gesellschaft des untersuchten Staates auf knappem Raum darstellen. Auch dieser Band versteht sich als Einführung und Nachschlagewerk, das Daten sowie Informationen leicht und schnell abrufbar vorlegt. Abbildungen und Tabellen sollen Lernenden und Lehrenden, die dieses Buch verwenden, die Arbeit erleichtern. Literaturverweise und -verzeichnisse wurden auf ein Mindestmaß beschränkt.

Soweit wie möglich werden Materialien für den Zeitraum von 1882, dem Beginn der zionistisch motivierten Einwanderung nach Palästina, bis 1991 vorgelegt. Die amtlichen Statistiken liefern zwar die besten, doch nicht immer die aktuellen Daten. Deshalb findet der Leser in manchen Tabellen nur Zahlen bis 1986 oder 1987.

Hinter der Masse unpersönlicher Daten darf freilich nicht der Mensch vergessen werden, sie sollen ihn nicht „abschaffen“ (Tenbruck), vielmehr als Kürzel andeuten, wieviel Leistung er erbracht, Leid ertragen, Hoffnungen verwirklicht oder begraben. Ein Beispiel: Die Zahlen zeigen uns für die Jahre von 1932 bis 1938 einen dramatischen Anstieg der jüdischen Einwanderung nach Palästina. Daß sich dahinter der Aufstieg des Nationalsozialismus verbirgt, muß jedermann mitbedenken. Oder: Zwischen 1947 und 1948 wurden die Araber Palästinas aus einer Mehrheit zu einer Minderheit. Hier muß man sich des erbarmenswerten Schicksals der Flüchtlinge und Vertriebenen bewußt sein. Wegen des begrenzten Umfangs dieses Buches, blieben diese Aspekte weitgehend unerwähnt, doch fehlt es wahrhaftig nicht an qualitativ und normativ höchst unterschiedlichen Veröffentlichungen zu diesen Themen.

Daten schaffen also den Menschen nicht ab, sondern zeichnen seine Existenz nach.

Nicht zuletzt wegen der vor allem seit 1977 verstärkten Annexionspolitik der israelischen Regierung in den besetzten/eroberten/befreiten/verwalteten (je nach Standpunkt) Gebieten läge eine eingehende

Untersuchung auch dieses Themenbereiches nahe. Da es sich aber hierbei, nach wie vor, um ein gesondertes politisches Problem handelt und nicht mehr um den bevölkerungspolitisch sowie normativ unzweideutig jüdischen Staat, bin ich hierauf nur zu sprechen gekommen, wenn es für Israel in den Grenzen vom 4. Juni 1967 bedeutsam ist. Auf die Probleme, die sich für den jüdischen Charakter des jüdischen Staates langfristig durch die Siedlungs- und (faktische) Annexionspolitik ergeben, weise ich besonders in den Abschnitten über die politische Geographie, die Bevölkerungsentwicklung und die Situation der Araber hin.

Derjenige, der Bekenntnisse zu oder über Israel sucht, möge dieses Buch beiseite legen. Wer sich jedoch um eigene Erkenntnisse durch das Sammeln von Kenntnissen bemüht, könnte Starthilfen erhalten.

Bei der bewertenden Urteilsbildung lasse ich den Leser absichtlich allein. Meine Einstellungen und Meinungen halte ich nicht für bedeutsam genug, um sie den Lesern direkt oder indirekt aufzudrängen. Aus den Tatsachen möge er sich ein *eigenes* Urteil bilden.

Erwähnenswert ist die Tatsache, daß einige, wenngleich wenige, bundesdeutsche Rezensenten gerade diese Zurückhaltung bedauerten oder rügten. Kritiker in den USA haben sie dagegen ebenso wie zahlreiche israelische Kollegen und auch Repräsentanten der PLO gelobt. Ich vertraue weiterhin auf den mündigen Leser. Ich möchte eher informieren als diskutieren, denn Information ist die Grundlage der Diskussion. Besonders im Abschnitt über israelische Identität habe ich gegen den selbstgestellten Anspruch absichtlich verstoßen.

Die „Gebrauchsanweisung“ ergibt sich aus dem Aufbauprinzip des Buches: Das jeweilige Thema wird zunächst kurz dargestellt und analysiert. Derjenige, der zusätzliche Informationen sucht, wird am Ende der Abschnitte oder Kapitel auf weiterführende Literatur verwiesen („Literaturhinweise“). Die im Text selbst angegebene oder zitierte Literatur, auch die erwähnten Quellen, gehen sehr viel tiefer in das Geflecht der Einzelheiten. Die Abbildungen fassen die wichtigsten Informationen des Abschnittes und der Tabellen „auf einen Blick“ zusammen, während in den Tabellen selbst nur Leser Daten suchen sollten, die auch die Feinheiten kennenlernen möchten. Die Zusatzinformationen können also „stufenweise“ abgerufen werden. Man kann, muß aber diese Stufen nicht alle erklimmen, um die allgemeinen Kenntnisse zu erwerben, die hier vermittelt werden sollen.

Wir könnten auch von einem Baukastensystem sprechen. Es wurde in den meisten Abschnitten versucht, nicht nur die Handlungen der Politiker, sondern auch die Einstellungen der Bürger zu den jeweiligen Pro-

blemen wiederzugeben. Deshalb sind Umfrageergebnisse zu den jeweiligen Themenbereichen häufig zitiert und interpretiert worden.

Diese Buch ist die veränderte, aktualisierte und zum Teil erweiterte Fassung der zweiten Auflage, die 1987 erschien.

Neu aufgenommen wurden die Abschnitte über israelische Identität, Literatur und Kriminalität.

Erweitert wurde auch der Titel des Buches um den Bereich *Geschichte*. Das entspricht der historischen Vorgehensweise in den drei Teilen des Buches.

Kein Buch ist so gut, daß es nicht besser werden könnte. Deswegen bin ich Anregungen gegenüber aufgeschlossen. Eine wichtige erhielt ich von Arthur Hertzberg, Professor an der New Yorker Columbia University und am Dartmouth College. Hertzberg nahm zwar die amerikanische Auflage, ebenso wie zum Beispiel seine Kollegen an der Harvard und George Washington University (Washington, D.C.) in die Liste der Pflichtlektüre von Israelseminaren auf, schlug aber vor, ein Kapitel über Identität und Literatur einzufügen. Seine Idee habe ich zu verwirklichen versucht. Verbesserungsvorschläge in bezug auf Abbildungen und Tabellen kamen von Lesern, Mitarbeitern und Kollegen, besonders von meinem Verleger Edmund Budrich sowie meinem Freund und Mitarbeiter Douglas Bokovoy. Ihnen sei herzlich gedankt. Sie hatten oft und lange unter diesem Buch und dadurch unter mir zu leiden.

Auswirkungen des Golfkriegs konnten teilweise berücksichtigt werden.

München, im April 1991

Inhalt

	Vorwort	5
	Einleitung	15
1.	Israel als Parteienstaat	15
2.	Politische Geographie	17
	a) Das Staatsgebiet	18
	b) Die Siedlungspolitik	25
3.	Die in der Gegenwart wirksame Vergangenheit: Historische Grundlagen	37
4.	Jüdisch-Israelische Identität	42
	A Politik	51
I.	Das Regierungssystem	53
1.	Vom Osmanischen Reich zum unabhängigen Staat	53
2.	„Verfassung“, Rechtswesen, Staatsbürgerschaft	56
	a) „Verfassung“	56
	b) Rechtswesen	58
	c) Staatsbürgerschaft	62
3.	Die Knesset (Das Parlament)	63
	a) Rechtliche Rahmenbedingungen	63
	b) Politischer Stellenwert, politische Funktionen	64
	c) Das Wahlrecht	65
	d) Wahlkämpfe und politische Geschichte, Wahlergebnisse .	67
	e) Wählerwanderung	77
	f) Die Merkmale der Abgeordneten (Abgeordnetensoziologie)	88
4.	Der Staatskontrolleur	99
5.	Die Regierung	101

a)	Rechtliche Rahmenbedingungen	101
b)	Koalitionen und Regierungskrisen	102
c)	Zufriedenheit mit der Regierung	109
d)	Entscheidungsfindung	112
e)	Die Bürokratie	114
6.	Der Staatspräsident	116
a)	Rechtliche Rahmenbedingungen	116
b)	Die Amtsinhaber und ihre Wahl	116
7.	Kommunalpolitik	117
a)	Kommunalwahlen	119
b)	Arabische Kommunalverwaltungen	121
II.	Die Parteien	124
1.	Geschichte	124
a)	Das Grundmuster	124
b)	Die religiösen Parteien	128
c)	Die Parteien des Arbeiterlagers	132
d)	Bürgerliche und „Keil“-Parteien	136
2.	Organisation und Entscheidungsfindung	140
3.	Finanzierung	141
4.	Inhaltliche und strukturelle Merkmale	143
a)	Tauben und Falken: Palästinenserpolitik, besetzte Gebiete	143
b)	Religionspolitik	157
c)	Linke und rechte Parteien	162
d)	Außenpolitische Orientierung	163
e)	Wähler	164
f)	Die Größe der Parteien	167
g)	Parteienfeindlichkeit?	168
III.	Das Militär	171
IV.	Die Medien	183
V.	Außenpolitik	189
1.	Die Beziehungen zu den Vereinigten Staaten von Amerika	189
2.	Die Beziehungen zur Sowjetunion	195
3.	Das Verhältnis zu Großbritannien	199
4.	Das Verhältnis zu Frankreich	200
5.	Die Beziehungen zur Bundesrepublik Deutschland	202
a)	Phase der Wiedergutmachungsfragen: 1949-1953	202

b)	Das Ringen um die Aufnahme diplomatischer Beziehungen (1955-1965)	203
c)	Die beginnende Routinisierung (1965-1969)	205
d)	Zwischen Ost- und Nahostpolitik (Die Ära Brandt/Scheel)	205
e)	Palästinenserfrage und Ölprobleme (1973/74-1977)	206
f)	Im Schatten Begins (1977-1983)	207
g)	Von der „Dritten Kraft“ zum Partner der USA? (Seit 1981)	207
h)	Israel und die deutsche Einheit (1989/90)	209
6.	Die Beziehungen zur Europäischen Gemeinschaft (EG)	210
7.	Israel und die restliche Welt	212
a)	Asien, Australien, Neuseeland	212
b)	Afrika	214
c)	Lateinamerika	218
 B Gesellschaftsstruktur		221
 VI. Die Bevölkerung		223
a)	Die jüdisch-arabische Polarisierung	223
b)	Die innerjüdische Polarisierung	228
c)	Das Gesamtbild	229
d)	Politische Generationen und Einwanderungswellen (Alijot)	230
e)	Bevölkerungspolitik	241
f)	Auswanderung	242
g)	Altersgliederung	245
h)	Andere demographische Daten	245
i)	Regionale Verteilung	250
j)	Kriminalität und Gesellschaft	252
2.	Das „Zweite Israel“: Juden orientalischer Herkunft	252
a)	Sozio-ökonomische Daten	252
b)	Gesellschaftliche Einstellungs- und Verhaltensdistanz	260
c)	Unterrepräsentierung	262
d)	Politische Einstellung und Verhaltensweisen	263
e)	Araber- und Territorialpolitik	267
3.	Das „Dritte Israel“: Die Araber	272
a)	Zur Sprachregelung	272
b)	Sozio-ökonomische Daten	273
c)	Die jüdisch-arabische Lücke	278

d) Gesellschaftliche Einstellungs- und Verhaltensdistanz ...	279
e) Spannungsbereiche	285
f) Parteien und Araber	288
g) Araber im Militär	291
h) Unterrepräsentierung	291
i) Politische Einstellungen und Verhaltensweisen	292
VII. Religion	298
VIII. Interessengruppen	304
1. Gewerkschaften	304
2. Arbeitgeberorganisationen	309
3. Handwerk und Einzelhandel	310
4. Kibbutzim	311
5. Moschawin	317
6. Die Vereinigung der Landwirte	320
IX. Erziehungswesen, Freizeit und Literatur.....	321
1. Schulen	321
2. Universitäten	325
3. Jugendorganisationen, Sportvereine	328
4. Literatur	330
X. Israel und das „Weltjudentum“	335
C Wirtschaft	341
XI. Rahmenbedingungen	343
XII. Wirtschaftspolitik in ihrer gesellschaftlichen und politischen Verflechtung	347
1. Parteien und Wirtschaft	347
2. Die Histadrutwirtschaft	348
3. Der staatliche Wirtschaftssektor	350
4. Wirtschaftsordnung und Ideologie	352
5. Wirtschaftspolitische Etappen (Wirtschaftsgeschichte Israels)	354
6. Zufriedenheit mit der Wirtschaftspolitik	361
a) Umfragen	361
b) Streiks	365

XIII. Ausgewählte volkswirtschaftliche Daten	367
1. Bruttosozialprodukt	367
a) Ausgaben für den privaten Verbrauch	370
b) Ausgaben des öffentlichen Bereichs	370
2. Preisentwicklung	371
3. Löhne und Gehälter	372
4. Arbeitslosigkeit	375
5. Geldmenge	376
6. „Materielle Lebensqualität“	376
XIV. Die Wirtschaftsbereiche	379
1. Netto-Inlandsprodukt zu Faktorkosten (Wer produziert wie viel?)	379
2. Beschäftigung: Wirtschaftliche und nationale Aspekte	381
3. Landwirtschaft	386
4. Industrie	390
a) Größe der Unternehmen	391
b) Eigentumsstruktur	392
c) Standorte: Wirtschaftliche und sicherheitspolitische Aspekte	394
XV. Haushalt und Steuern	396
1. Defizite	396
2. Die Einnahmen der Regierung	397
3. Die Ausgaben der Regierung	399
XVI. Außenhandel	405
1. Außenhandelsbilanz	405
2. Exportstruktur nach Wirtschaftsbereichen	407
3. Importstruktur	410
4. Ein- und Ausfuhren nach Regionen	411
XVII. Außenwirtschaftliche Abhängigkeiten	413
1. Kapitalmarkt und regionale Abhängigkeiten	413
2. Auslandsschulden	418
3. Tourismus	419
Ausblick: Der Weg des Zionismus von der Utopie zur Wirklichkeit	421
Zeittafel	429
Literaturverzeichnis und Quellen	432
Register	463

Verzeichnis der Abbildungen	473
Verzeichnis der Tabellen	477